Die erste öffentliche Veranstaltung der "Österreichischen Gesellschaft für Architektur" war die "Josef Frank - Ausstellung" vom 18. Dezember 1965 bis 29. Jänner 1966. Spalt und ich hatten sie in einer zweiwöchigen Stachanowarbeit auf die Beine gestellt.   
Privatbemerkung: Übrigens derselbe Spalt, aber nicht der gleiche. Seit damals nannte ich Spalt "negatives Vorstandsmitglied".   
Franks Werk war auf zwölf Fototafeln komprimiert dargestellt; dazu wurden Möbel und Einrichtungsgegenstände im Original gezeigt.

Zur Vorgeschichte, Frank betreffend: Der 80. Geburtstag von Josef Frank (geboren am 15. Juli 1885 in Baden bei Wien) gab Anlass für eine längst fällige Ehrung des 1934 (!) nach Schweden emigrierten - nach Loos und Hoffmann wohl wichtigsten Wiener bzw. österreichischen Architekten - zu sorgen. Spalt und ich haben dies über unseren Lehrer Clemens Holzmeister erreicht, der damals Präsident des "Österreichischen Kunstsenats" war und dort Frank für die höchste Auszeichnung, den "Österreichischen Staatspreis für Architektur", vorschlug.   
Zwischenbemerkung: Als wir Holzmeister das Exposé über Frank überreichten und ihn fragten, wie er mit Frank ausgekommen sei, brummte er: "Der war mir sehr feindlich gesinnt". Im Unterrichtsministerium am Minoritenplatz fand die Ehrung statt. Frank war leider aus Krankheitsgründen nicht in der Lage nach Wien zu kommen; Frau Eisenkolb, seine Wiener Verwandte, hat ihn vertreten. Roland Rainer hielt die Laudatio.

Anschließend trat die ÖGfA eben mit der Josef Frank - Ausstellung ins Leben. Frank hat dies sehr gefreut; dies hat er uns brieflich kundgetan. 1967 hat er den "Josef Frank - Stipendienfonds" gegründet. Die ÖGfA ist dabei beauftragt  "Studenten der Architektur" (heute müsste man "Innen" anfügen) oder "junge österreichische Architekten" (heute müsste man "Innen" anfügen) für ein Reisestipendium nach Schweden namhaft zu machen.   
Seither fahren jährlich mit Stipendiengeld ausgerüstet junge Leute nach Schweden. Josef Frank wurde das 1. Ehrenmitglied der ÖGfA.    
Am 8. Jänner 1968 ist er in Stockholm gestorben.

Text: Friedrich Kurrent - "Es gärte: Zur Gründungsgeschichte der ÖGFA"